



Welterbe Schwerin Förderverein e.V.

Newsletter

Ausgabe 1-2025

Sehr geehrte Freunde des Residenzensembles, liebe Mitglieder des Welterbe Schwerin Fördervereins!

Hiermit erhalten Sie den ersten Newsletter des Welterbe Schwerin Fördervereins.

Auf diesem Weg möchten wir Sie über unsere Vereinsaktivitäten und rund ums Welterbe in Schwerin informieren. Wir planen, pro Jahr bis zu drei Newsletter in loser Reihenfolge zu erstellen und freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Resonanz.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand des Welterbe Schwerin Fördervereins

Besondere Neuigkeiten

- **Umbau der Tafel und Relief-Beschriftungen am Welterbeplatz**
Die Info-Tafel am Welterbeplatz wurde bereits aktualisiert. Die Beschriftungstafeln am 3D-Modell wurden auf den neuesten Stand gebracht.
 - **Temporäre Fotoausstellung**
Die Stadt Schwerin hat in der Puschkinstraße 61 eine Fotoausstellung zum Thema „Schwerin – Stadt der Großherzöge“ eröffnet. Hier werden bis Ende August 2025 frühe Fotografien mit Bezug zum Schloss und der herzoglichen Familie ausgestellt. Mitglieder des Fördervereins und einige Stadtführer unterstützen die Stadt bei der Betreuung und Information der Besucher.
 - **Neue Vereins-Webseite**
Seit dem 17. Mai 2025 ist die neue Webseite www.welterbe-schwerin.de online. Unser Dank für die Umsetzung geht an unseren Schatzmeister Winfried Melcher!
-

Aktivitäten 2025

- **Welterbe Stammtische**

Der erste Welterbe-Stammtisch fand am 13. Mai 2025 im Weinhaus Wöhler statt. Die Geschäftsführerin, Nicole Menke-Borchers, informierte uns ausführlich über die interessante Geschichte des Weinhauses. Dazu gab es einen leckeren Bordeaux. Der nächste Stammtisch findet im Weinhaus Uhle am 15. Juli 2025 statt. Die Einladungen hierzu werden rechtzeitig an die Mitglieder verschickt.

- **Internationaler Welterbetag**

Am ersten Sonntag im Juni wird bundesweit der 20. UNESCO-Welterbetag gefeiert – und Schwerin ist mit dabei. Gemeinsam mit lokalen Partnern rückt das Residenzensemble in den Mittelpunkt:

Exklusive Führungen, geöffnete Häuser und Mitmachaktionen für Groß und Klein bieten besondere Einblicke in Geschichte und Gegenwart des Schweriner Weltkulturerbes. Zahlreiche Angebote von Vereinen und Institutionen machen das Residenzensemble an diesem Tag lebendig. Mit Blick auf das Schloss wird der zukünftige Welterbeplatz am 1. Juni zur zentralen Anlaufstelle für alle, die mehr über das Residenzensemble Schwerin als UNESCO-Welterbestätte erfahren möchten. Am 3D-Stadtmodell laden wir, der Förderverein Welterbe Schwerin und die Stabsstelle Weltkulturerbe der Landeshauptstadt Schwerin zum Gespräch. Der Infostand erläutert die historische Bedeutung der Bauwerke, informiert über die Bewerbung und vermittelt im direkten Austausch mit Fachleuten Hintergründe zum Welterbestatus. Gleichzeitig ist er Infopunkt für ein umfangreiches Führungsprogramm.

Alle Infos dazu: schwerin.de/welterbetag



Bild aus dem Jahr 2024

- **Schweriner Schlossfest 2025**

Zum diesjährigen Schlossfest am 14. Juni 2025 wird unser Verein erneut in einem Pavillon Informationen rund um das Schweriner Welterbe verteilen.



Bild aus dem Jahr 2024

- **Tag der Offenen Tür des Landtages**

Am 15. Juni 2025 werden wir, wie in jedem Jahr, zusammen mit der Landtagspräsidentin Birgit Hesse, die Preisträger des diesjährigen Schülerwettbewerbs auszeichnen.



Bild aus dem Jahr 2018

Wir stellen vor:

Das Neustädtische Palais

Das prächtige Palais ist an der Puschkinstraße - der früheren Königstraße - positioniert, zwischen der Schlossstraße und dem Schelfmarkt, oberhalb des Pfaffenteichs. 1708 begann dort alles mit dem Kauf des Grundstücks – Herzog Friedrich Wilhelm ließ nachfolgend für seinen Bruder Christian Ludwig den Prinzenhof, auch Ludwigshof genannt, erbauen. Später wurde das Palais als Witwenwohnsitz für Charlotte Sophie, Frau des Herzog Ludwig, genutzt. Sie lebte hier bis zu ihrem Tod im Jahr 1810. Danach stand das Palais zehn Jahre leer, bis der großherzogliche Finanzminister Leopold von Plessen es nutzte. Zur Zeit des Schweriner Schlossumbaus von 1843 bis 1857, diente das repräsentative Palais der großherzoglichen Familie als Wohnsitz. Dann wurde erneut angebaut. In dieser Zeit sorgte Hofbaumeister Georg Adolph Demmler noch für einen Saalanbau auf der Rückseite des Palais. Damit kehrte schlossähnliches Flair ein, denn der neue Raum war optisch und baulich an den Thronsaal angelehnt. Hermann Willebrand realisierte von 1883 bis 1884 ebenfalls rückwärtig, einen Wohnflügel für Großherzogin Marie, der ihr als Witwenwohnsitz diente. Nachdem Großherzog Friedrich Franz IV. im Jahr 1920 abgedankt hatte, ging das Palais schließlich 1920 in den Besitz des Freistaates Mecklenburg-Schwerin über. Heute beherbergt es das Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern und ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Insbesondere der restaurierte Goldene Saal steht für Veranstaltungen zur Verfügung.



Editorial

Das Thema »Weltkulturerbe« bewegt die Menschen – die einen mehr, die anderen weniger. Am 2. Mai 2025 kommentierte die Ostsee-Zeitung die Entscheidung des Innenministeriums von Mecklenburg-Vorpommern, die im Doppelhaushalt der Stadt Schwerin beabsichtigten Haushaltsmittel für die Planungsleistungen zum Stadtgeschichtsmuseum und Welterbe-Informationszentrum nicht zu genehmigen. Zusammenfassend wurde in dem Beitrag formuliert: »Aber es ist ja nicht aus der Welt. Sollte Schwerin in ein paar Jahren die Finanzkrise überstanden haben, kann es das

Museum ja immer noch bauen. Dann weiß man auch, ob es jemand vermisst hat.« Das Residenzensemble Schwerin ist ein hervorragend erhaltenes, funktionell und baulich differenziertes Ensemble von Gebäuden, Gärten und umgebender Landschaft. Es stellt damit eine beeindruckend komplexe Residenzinfrastruktur dar. Darum hat die UNESCO das Residenzensemble im Juli 2024 als Weltkulturerbe anerkannt – zu Recht!

*Das Residenzensemble ist aber mehr als eine Ansammlung historischer Gebäude. Es ist ein gebautes Erbe, das sehr gut geeignet ist, Zukunft zu gestalten – Zukunft für die Menschen in unserer Stadt und in unserem Bundesland. Insbesondere die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen mit gebauter Geschichte, mit dem Weltkulturerbe, war und ist darum für uns als Förderverein ein wichtiges Thema. Ein Thema, das geeignet ist, generationenübergreifend gleichzeitig stolz auf das Gewesene und das Zukünftige zu sein. Um dieses Gefühl »wir sind stolz« verständlich und nachhaltig zu kommunizieren, ist ein **Welterbe-Informationszentrum** wichtig.*

Ja: das Thema ist noch nicht aus der Welt – wir, die Mitglieder des »Welterbe Schwerin«-Fördervereins, werden uns dafür einsetzen, dass das Welterbe-Informationszentrum nicht erst irgendwann real wird.



*Ihr Joachim Brenncke
Vereinsvorsitzender Welterbe Schwerin Förderverein*

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Welterbe Schwerin Förderverein e.V.
Puschkinstraße 44
19055 Schwerin
Deutschland

<https://welterbe-schwerin.de/>

info@welterbe-schwerin.de

